

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Kinder unter drei - Umsetzung & Materialien, Ausgabe: 13  
Titel: Erfahrungsbericht: Reflexion der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter 3 (14 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

## Erfahrungsbericht: Reflexion der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter 3

→ ■ Praxiskarte 11.13

*Christel Spitz-Güdden/Merle Jacobs*

### Inhalt:

1. Gedanken zur selbstkritischen Analyse und Auseinandersetzung  
(*Christel Spitz-Güdden*)
2. Erfahrungsbericht (*Merle Jacobs*)
  - 2.1 Die Bedeutung von Interaktion
  - 2.2 Situationsorientierter Ansatz und U3-Betreuung
  - 2.3 Was hat sich in unserer Einrichtung durch die U3-Betreuung verändert?
  - 2.4 Was könnte noch verändert werden?
3. Literatur

### 1. Gedanken zur selbstkritischen Analyse und Auseinandersetzung

In vielen Kindertageseinrichtungen hat die Betreuung von Kindern unter drei Jahren längst Einzug gehalten. Der Alltag wird bewältigt, manchmal irgendwie, vielerorts kindorientiert, manchmal aber auch mehr schlecht als recht. Wie das **Leben mit den ganz Kleinen gestaltet** werden kann, hängt immer von mehreren Faktoren ab, z. B.

- von Rahmenbedingungen wie dem Personalschlüssel, den Räumlichkeiten, der Vor- und Nachbereitungszeit oder der Gruppengröße,
- vom eigenen Bild vom Kind,
- von entwicklungspsychologischem Fachwissen,
- von persönlichen Erfahrungen und der Haltung des Teams,
- von gelingender Elternarbeit,
- von Reflexionsbereitschaft
- usw.

Viele pädagogische Fachkräfte haben sich in den letzten Jahren auf den Weg gemacht und sich zur „Fachkraft U3“ ausbilden lassen. Ein solcher Zertifikatskurs oder eine **Reflexion** im Team können Anlass sein, die tägliche Arbeit unter die Lupe zu nehmen und zu überdenken.



Wenn in einer Kindertagesstätte die Betreuung von Kindern unter drei Jahren angeboten wird, sollen und müssen sich alle pädagogischen Fachkräfte mit den Grundlagen des kindlichen Entwicklungsverlaufs in den ersten drei Lebensjahren sowie mit Bindungstheorien und den sich daraus ergebenden konkreten Handlungsweisen für die pädagogische Praxis auseinandersetzen. Im offenen **Erfahrungsaustausch** innerhalb des Teams können Gelegenheiten geschaf-

fen werden, sich mit spezifischen Aufgaben- und Fragestellungen zu beschäftigen und einander kollegial zu beraten. Rollenspiele ermöglichen dabei einen Perspektivwechsel und regen zum Nachdenken an.

#### **Beispiel: Rollenkarussell**

Man teilt die Gruppe in zwei Mannschaften. Die Mitglieder der ersten Mannschaft bekommen im Vorfeld Karten, auf denen Rollen stehen, die pädagogische Fachkräfte typischerweise einnehmen, z. B. Versorger, Spielpartner, Bespieler, Entwicklungsbegleiter, Pfleger, Betüddler, Grenzensetzer, Regler usw.

Dann werden zwei Kreise gebildet: Eine Mannschaft steht im Innenkreis, die andere im Außenkreis – und zwar so, dass jeweils zwei Personen einander gegenüberstehen. Eine der beiden Personen hat die Karte mit der Rollenbezeichnung. Die Partner kommen ins Gespräch; sie tauschen sich darüber aus, ob sie Anteile dieser Rolle haben und ob dies für Kinder unter drei Jahren entwicklungsförderlich oder -hinderlich ist. Nach einer kurzen Zeit geht der Kreis ohne Karte eine Person weiter nach rechts und der Kreis mit Karte gibt die Karte nach links weiter. So kann man einige Rollen diskutieren und sich später in der Großgruppe darüber austauschen.

Für die tägliche Arbeit ist es hilfreich, wenn im Team ein reger Austausch und Abgleich der vorhandenen Erfahrungen stattfindet. Dabei können Fragen wie die folgenden erörtert werden:

#### **Beziehungsaufbau**

- Welches Bild vom Kind leben wir in unserer Einrichtung?
- Wie sehe ich meine eigene Rolle?
- Wie stehe ich persönlich zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren?

- Setzen wir entwicklungspsychologische Aspekte der ersten drei Lebensjahre in unserer Tagesstätte um?
- Haben wir genügend Fachwissen zu Bindungstheorien und gestalten wir am Kind orientierte Beziehungsangebote?
- Pflege ist mehr als nur Wickeln! Können wir Pflegesituationen als Beziehungsangebot nutzen?



### Räumlichkeiten

- Räume bilden. Sind unsere Räumlichkeiten unter diesem Aspekt gestaltet?
- Gibt es eine Materialvielfalt in der Raumausstattung?
- Perspektivwechsel: Wie sieht der Raum aus der Sicht des Kindes aus? Wie sehen die Räume aus der Sicht der Eltern aus? Wie sehen wir als pädagogische Fachkräfte die Räume?
- Sicherheit in der Kita: Werden gesetzliche DIN-Normen eingehalten? Werden Sicherheitsaspekte für Kinder unter drei Jahren genug beachtet?
- Welche Ziele hat die Einrichtung im Hinblick auf die Raumgestaltung?
- Gibt es Räume für unterschiedliche Bedürfnisse (Schlafen, Essen, Bewegung)?
- Raumkonzepte vergleichen!



### Elternarbeit und Eingewöhnung

- Mit dem Kind kommen immer auch die Eltern in die Tageseinrichtung. Akzeptieren wir das?
- Verstehen wir die Lebenssituation von Eltern, die noch eine junge Familie sind und erst ihre Rollen (Mutter, Vater) finden müssen?
- Was sind die Bedürfnisse der Eltern?
- Wie sehen wir als pädagogische Fachkräfte die Eltern?
- Wie gestalten wir das Erstgespräch bei der Anmeldung? Ist das einladend?
- Ist der Informationsabend für die Eltern vor Eintritt in den Kindergarten informativ und weckt er Vertrauen in unsere Arbeit?
- Gelingt uns die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell? Wo gibt es Schwierigkeiten? Was können wir beitragen, um die Schwierigkeiten zu verringern? Werden Eltern und pädagogische Fachkräfte durch die Eingewöhnung miteinander vertraut?